



MOBILITÄT



Fahranfänger: neue Freiheit mit Risiken

Junge Menschen sind im Straßenverkehr nach wie vor stark gefährdet – vor allem als Fahranfänger. Weltweit kamen nach Angaben des IHME Institute der Universität Washington im Jahr 2019 rund 175 000 Menschen im Alter zwischen 15 und 24 Jahren auf den Straßen ums Leben. Dabei dominieren vier Faktoren das Unfallgeschehen junger Menschen im Straßenverkehr: Männlich, mit dem Pkw oder Motorrad

unterwegs, zu schnell und möglicherweise alkoholisiert. Bei den stark gefährdeten Fahranfängern zählen zu den großen Risikofaktoren vor allem mangelnde Erfahrung, Selbstüberschätzung, unzureichende Fahrzeugbeherrschung, eingeschränkte Gefahrenwahrnehmung und Ablenkung, etwa durch die Nutzung digitaler Medien und den Einfluss von Alkohol oder Drogen. „Das Bestehen der Fahrprüfung darf nicht so interpretiert werden, bereits ein guter Fahrer zu sein und nichts mehr lernen zu müssen. Meist ist das Gegenteil der Fall“, betonte der DEKRA-Geschäftsführer Jann Fehlauer. Der DEKRA-Verkehrssicherheitsreport 2022 „Mobilität junger Menschen“ kann auf der Website www.dekra-roadsafety.com zum Download bereit. (DEKRA)

Das Mehr-Marken Autohaus Elmshäuser
Wir liefern **IHR Wunschfahrzeug!**
Reparaturen alle Art
PKW/Transporter
Camper-Service Lahntal
Wohnmobile/-wagen
Zertifizierung der Hymer Group
Wartung, Gasprüfung, TÜV, Nachrüstung
Klima + Sattanl., Mover + Sonderzubehör.
35094 Lahntal-Caldern · Zum Wollenberg 7a
06420/424 · www.autohaus-elmshaeuser.de

Auto kaputt schnell zu TuT
TuT-Kfz - Werkstatt

Molkereistraße 1
35039 Marburg
Tel. 06421/44494
TuT.Marburg@web.de

ZU Freihube GmbH
VOLVO
Vertragshändler und Vertragswerkstatt in Marburg
Gisselberger Straße 55, 35037 Marburg
06421 12232

P. Freihube GmbH
Der Fachbetrieb in Marburg für
Karosserie- und Unfallreparaturen
Lackierarbeiten
Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
Kraftfahrzeug-Reparaturen
... für ALLES was rollt!
AUTOGLAS SPEZIALIST
35037 Marburg • Willy-Möck-Straße 1 • Tel. 0 64 21 / 2 58 50
www.freihube-marburg.de

Unser Service für Ihr Raumwunder®
Profitieren Sie vom Rundum-Service für Ihr VW Nutzfahrzeug bei Autohaus Hoch in Gladbach.

Ihr Audi-Service und Volkswagen Partner seit 1936
Autohaus Hoch GmbH & Co. KG
Bahnhofstr. 16-20, Gladbach
Tel.: (06462) 9186 0
autohaus-hoch.de

Vorsicht beim Türöffnen

Dooring-Unfälle gefährden Radfahrer zunehmend

Nach wie vor sind Autos die größte Gefahr für Radfahrer. Dabei lassen sich viele Unfälle – vor allem die sogenannten „Dooring-Unfälle“ – bereits durch einfache Maßnahmen und mehr gegenseitige Rücksichtnahme im Verkehr verhindern. Ein Dooring-Unfall bezeichnet den Zusammenstoß eines Radfahrers mit der sich öffnenden Tür eines parkenden Autos.

Allein in Berlin kommt es seit 2018 statistisch gesehen jeden Tag zu mindestens einem solchen Dooring-Unfall. Der kann für Radfahrende mit schweren Verletzungen – in einigen Fällen sogar tödlich – enden.

Radfahrende selbst können einen Dooring-Unfall nur schwer verhindern. Viele Radwege in der Stadt führen direkt an parkenden Autos vorbei. Bei einer Geschwindigkeit von 20 km/h müssten Radfahrende etwa elf Meter im Voraus sehen, dass jemand aus dem Auto steigen möchte, um noch rechtzeitig bremsen zu können. Wer auf dem Fahrrad sitzt, kann daher oft nur versuchen, das Risiko eines Unfalls zu mindern. Der ACE empfiehlt Radfahrenden – wenn möglich – immer mindestens 80 Zentimeter Abstand zu den Autos am Straßenrand einzuhalten, damit eine aufgehende Tür sie gar nicht erst berühren kann. Außerdem gilt es, aufmerksam auf Anzei-



Zum Schutz aller Verkehrsteilnehmer bedarf es mehr gegenseitiger Rücksichtnahme.

Foto: pixabay.com/mid/ak-o

chen wie eingeschlagene Räder, Brems- und Rückleuchten bei parkenden Autos zu achten. Auch sichtbare Kleidung und Reflektoren sind hilfreich, um nicht übersehen zu werden.

Der Holländische Griff

Dooring-Unfälle verhindern können vor allem diejenigen, die die Autotür öffnen. Beim Aussteigen sollten sie grundsätzlich immer zuerst in den

Seitenpiegel und dann über die Schulter schauen, bevor sie die Tür öffnen. Hier hilft der sogenannte Holländische Griff: Dabei wird die Fahrertür mit der rechten Hand geöffnet, der Oberkörper dreht so nach links und der Blick geht ganz automatisch nach hinten. Beifahrerinnen und Beifahrer öffnen ihre Türe entsprechend mit der linken Hand. In den Niederlanden gehört dieses Vorgehen

standardmäßig zur Ausbildung in der Fahrschule.

Bei manchen Autos liegen die Griffe bereits so weit hinten, dass der Holländische Griff automatisch angewendet werden muss, um das Fahrzeug zu öffnen. Darüber hinaus gibt es sinnvolle Assistenzsysteme, die die Insassen warnen, wenn sich ein Fahrzeug nähert oder die Tür für eine Sekunde blockieren.

(mid/ak-o)

Eine Alternative zum Zweitwagen finden

Autofahren ist ein teurer Spaß: Das Benzin wird zu Höchstpreisen verkauft, ein im Verbrauch günstigeres Elektroauto kann sich nicht jedermann leisten. Immer mehr Menschen überlegen, ob ein (Zweit-)Auto im Sinne der Nachhaltigkeit wirklich noch sein muss. Denkt man über Alternativen zu einem Auto nach, stehen Car-

go- und Elektrofahrräder oder auch E-Scooter an erster Stelle. Ein Cargo- oder Lastenrad bietet die Flexibilität, die der eines Stadtautos sehr nahekommt: Es ist mit einer großen Ladebox ausgerüstet, in der ein Wochenendeinkauf oder auch Kinder mit Kita-Rucksack problemlos hineinpassen. Doch die Lastenfahrräder sind wesentlich um-

weltfreundlicher als ein Auto, denn sie werden über einen Elektromotor betrieben. Allerdings sollte man vor dem Kauf auch an einen passenden Stellplatz denken. Um den Akku zu schützen, sollte es in einem trockenen Raum mit einem Stein-, Fliesen- oder Betonboden stehen, in dem auch ein Rauchmelder installiert ist.

E-Bikes oder Elektro-Scooter sind kostengünstiger, allerdings eher für Einzelfahrer geeignet. Sicherheit und ein guter Kundenservice sollten immer Kaufkriterien sein. Dabei zeichnen unter anderem das CE-Logo oder das Prüfsiegel des Verbands der Elektrotechnik (VDE) sicherheitsgeprüfte Produkte aus.

Antrieb mit Autohaus Hoch: Nutzfahrzeuge Service & Wartung

Nutzfahrzeuge wurden geschaffen, um Beanspruchung standzuhalten. Gerade deshalb ist eine regelmäßige Wartung unerlässlich. Und genau dort fängt die Herausforderung an: Nicht jede Werkstatt, die den Service für Nutzfahrzeuge anbietet, ist in der Lage auch Nutzfahrzeuge größerer Klassen zu warten, weil schlüssig die Ausrüstung fehlt. Nicht so in Gladbach bei Autohaus Hoch, dem Service-Partner für VW-Nutzfahrzeuge. Ihre Werkstatt ist auch für den speziellen Fall ausgerüstet, größere Modelle wieder in Stand zu setzen. Dabei setzen sie ausschließlich original Volkswagen Teile ein und sorgen auch darüber hinweg dafür, dass der Arbeits-All-

tag nicht ins Stocken gerät. Zum einen kommt ihr Hol & Bring-service Menschen entgegen, die aufgrund vieler Aufträge einfach keine Zeit für den Werkstatt-Besuch haben. Dabei holt ein Mitarbeiter von Autohaus Hoch das Fahrzeug in der Garage ab und bringt es ebenso wieder zurück. Zum anderen bieten sie zur Überbrückung auch adäquate Ersatzmobilität, die dem Transport-Vorhaben entspricht. Ihre VW Nutzfahrzeuge Flotte bietet ohnehin Transport-Lösungen jeder Größe, ob für den Arbeits-Alltag im Handwerk-Betrieb oder für die Großfamilie. Im Bereich mobiler Raumlösungen ist Volkswagen nicht umsonst seit jeher Vorreiter.

ANZEIGE

INFO

Reisen ins Ausland: andere Länder, andere Sitten

Wer mit dem Wohnmobil ins Ausland reist, muss dort spezielle Verkehrsregeln beachten, erinnern die Experten von DEKRA. Dies betrifft Geschwindigkeitsbegrenzungen, Überholverbote aber auch streckenbezogene Gewichts-, Höhen- und Breitenbegrenzungen. Bei der Breite werden im Übrigen auch die Außenspiegel einbezogen. Im europäischen Ausland gelten teils auch Einfahrverbote in Umweltzonen, die sich je nach Land unterscheiden. Teilweise sind Markierungen am Fahrzeug vorgeschrieben, wie zum Beispiel die „Toten Winkel“-Aufkleber für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen in Frankreich. In Italien, Spanien und Portugal wiederum müssen Fahrrad-Heckträger mit einer Warntafel gekennzeichnet werden. Die Geschwindigkeitsbegrenzungen für Wohnmobile in Spanien sind zum Beispiel folgende:

Innerorts: 50 km/h.

Außerorts: 90 km/h.

Schnellstraßen: 100 km/h.

Autobahnen und Autovías: 120 km/h.

Daher ist es wichtig, sich vor Fahrtantritt über die Regeln des jeweiligen Landes und auch der Transitländer zu informieren. (DEKRA)